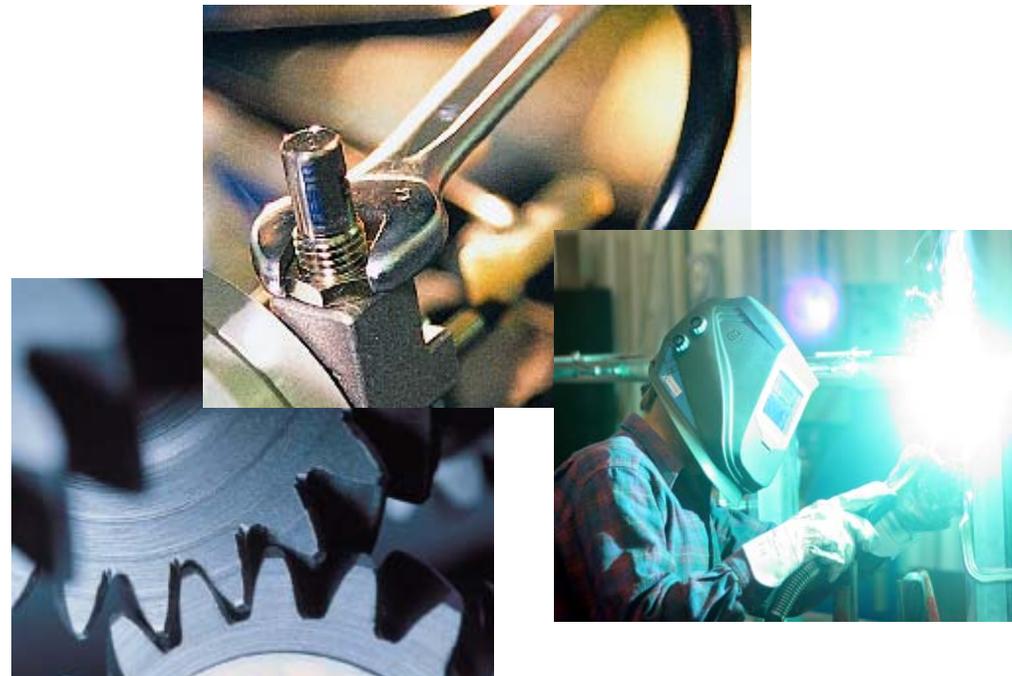


Effizienz-Agentur NRW

Vorausschauende Instandhaltung senkt Rohstoffkosten



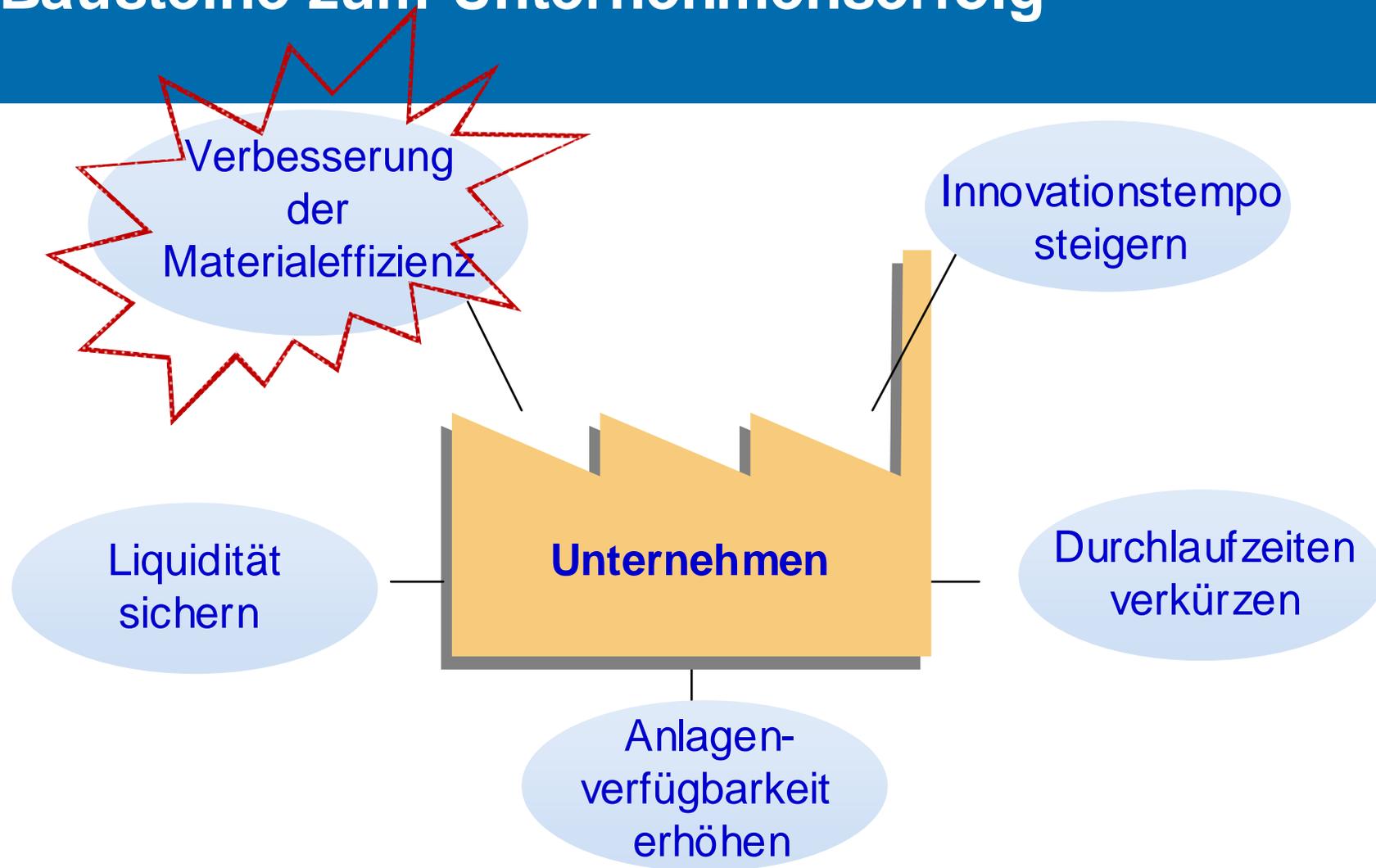
Dipl.-Ing. Ilona Dierschke
Effizienz-Agentur NRW

Effizienz-Agentur NRW: Kompetenzzentrum für Ressourceneffizienz



- im Auftrag des NRW-Umweltministeriums tätig
- über **800 Ressourceneffizienz-Projekte** im NRW-Mittelstand seit 2000
- über **15 Netzwerkprojekte** im Bereich Ressourceneffizienz
- Ziele in Kooperation mit dem Mittelstand:
 - Steigerung der Ressourceneffizienz
 - Technologientransfer
- Sitz in Duisburg; Regionalbüros in Aachen, Bielefeld, Münster, Siegen, Solingen, Werl
- 20 Mitarbeiter

Bausteine zum Unternehmenserfolg



Rohstoffproduktivität

Verbesserung der Materialeffizienz entspricht einer steigender Rohstoffproduktivität und gilt als wichtiger Beitrag zur Rohstoffsicherung

Die Rohstoffproduktivität nimmt zu, wenn eine wirtschaftliche Leistung mit einem geringeren Materialaufwand erbracht wird.

Rohstoffproduktivität

IST:

- größere Aufwendungen für den erhöhten Rohstoffeinsatz durch z. Bsp. nicht verfahrensbedingt anfallenden Ausschuss (defektes Werkzeug)
- Preissteigerung beim Materialeinsatz zur Instandhaltung von Produktionsanlagen

durch steigenden Rohstoffpreise

SOLL:

**Rohstoffproduktivität innerhalb eines Unternehmens
durch vorausschauende Instandhaltung steigern!**

Die vorausschauende Instandhaltung: Ein Stück des Weges aus dem Rohstoff- Dilemma?

Ziel: Verbesserte Instandhaltungsstrategie

- effiziente Produktionsplanung
- Minimierung der ungeplanten Produktionsunterbrechungen
- Ausschussreduzierung
- Kontrolle der Produktionsverluste („versteckte“ Kosten)
- durchgängige Transparenz der gesamten Wertschöpfungskette
- Senkung der Ersatzteilkosten durch ein optimales Ersatzteilmanagement
- Materialeinsparung durch organisatorische und technische Verbesserungen der Rüst- und Produktionsabläufe

Die vorausschauende Instandhaltung: Ein Stück des Weges aus dem Rohstoff- Dilemma?

Ziel:

Verbesserte Instandhaltungsstrategie

Notwendigkeit:

Sich des Status- Quos bewußt sein!

.....optimierbar ist nur ein mir bekanntes System!

Instandhaltungs-Check

Der **Instandhaltungs-Check der Effizienz- Agentur NRW** legt durch eine gezielte Unternehmens-Analyse die Grundlage für ein strategisch geplantes Instandhaltungsmanagement.



Ablauf



Initial-
gespräch

Interviews

Betriebs-
rundgang

Zwischen-
termin

Kennzahlen-
Workshop

Maßnahmen-
planung

1. Schritt: Initialgespräch

- Unternehmensdaten
- Kernprozesse definieren
- Instandhaltungsstrategie kennenlernen



- **Erste Analyseschwerpunkte herausarbeiten**
- **Ziele und Erwartungen festlegen**
- **Kooperationsprojekt: JA / NEIN**



2. Schritt: Interviews

Stärken-/ Schwächen-/ Motivations-Analyse – Status-Ermittlung in den Gestaltungsbereichen:

- Management
- Organisation
- Dokumentation
- Kosten
- Hilfsmittel
- Zusammenarbeit und
- Personal / Qualifikation

- 
- **Identifizierung der Prozesse mit großem Verbesserungspotenzial**
 - **Ableich mit Erwartungen des Unternehmers**
- 

3. Schritt: Betriebsrundgang

- Prüfung der Erkenntnisse aus den Einzelinterviews vor Ort
- Aufnahme der Arbeits- und Prozessabläufe
- Begutachtung und Bewertung der:
 - Instandhaltungsdokumentation (Maschinenhistorie etc.)
 - eingesetzten Software

Prioritätenliste für das Unternehmen



Zwischentermin

- Fachlicher Abgleich aller Projektpartner
- Interessensausgleich
- Projektschwerpunkte herausarbeiten
- Kennzahlen-Workshop vorbereiten

klare Projektausrichtung



4. Schritt: Kennzahlen-Workshop

Kennzahlenanalyse erfolgt:

- quantitativ (bei vorhandenen Kennzahlen)
- qualitativ (bei fehlenden Kennzahlen)

Zuordnung von Kennzahlen /Indikatoren zu den Erfolgskriterien:

- Anlageneffizienz
- Produktionsflexibilität
- Instandhaltungskosten
- Ressourceneffizienz
- etc.



5. Schritt: Dokumentation & Maßnahmenplanung

- Erörterung erster Ergebnisse gegenüber der Geschäftsleitung
- Schwerpunktsetzung für die Ergebnisdokumentation
- Definition der weiteren Vorgehensweise
- Maßnahmenplanung
- die EFA und Berater als Partner für Folgeprojekte

Präsentation der Ergebnisse und Optimierungsvorschläge ca. 1 Monat nach Erörterungstermin

Projekt-Beispiel: Heinrich Eibach GmbH, Finnentrop

Branche:	Metallbe- und -verarbeitung
Mitarbeiter:	400
Produkte:	Fertigung von technischen Federn und Federungs- und Fahrwerkssystemen
Fokus:	Organisation der Instandhaltung



Ergebnis:	<ul style="list-style-type: none">- Festlegung von Instandhaltungs- Strategien u. Zielvereinbarungen- Entwicklung von Handlungsanweisungen und Vorschriften- Vervollständigung der Maschinenhistorien
Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none">- Durchführung einer Technischen Risikoanalyse an der EPS-Anlage (elektr. Pulversprühen)- Optimierung der Steuerungstechnik und der Arbeitsabläufe
Einsparung:	Verfügbarkeit der Anlage steigerte sich um mehr 5%

Effizienz-Agentur NRW

**Weitere Angebote in den Bereichen
Erfahrungsaustausch, Informationsplattform:**

**Netzwerkarbeit im Themengebiet
„Instandhaltung“**

Netzwerkarbeit im Themengebiet „Instandhaltung“

3 aktive Netzwerke in NRW

- Märkischer Kreis
- Ostwestfalen Lippe
- Bergisches Städtedreieck

Zielsetzung

- Sensibilisierung und Motivation der Entscheidungsträger und Mitarbeiter in den teilnehmenden KMU für die Potenziale der Instandhaltung
- Erfahrungsaustausch und Unterstützung der Teilnehmer
- Entwicklung praxisorientierter Lösungsansätze für Problemfelder der teilnehmenden KMU
- Schaffung einer Informationsplattform für aktuelle Entwicklungen in der Instandhaltung
- Transfer von Lösungen innerhalb der Netzwerke

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gerne informieren wir Sie auf dem
Stand des FVI
über unser komplettes Angebot!

Weitere Informationen zur Effizienz-Agentur NRW finden Sie unter:

www.efanrw.de